

Wahlprogramme 2021 - Fundstellen mit speziellem Bezug zum schulischen Ganzttag

(Zusammenstellung: Berliner Bündnis „Qualität im Ganzttag“, Stand 7.6.21)

Bündnis 90 / Die Grünen

<https://gruene.berlin/wahl-2021/gruenes-wahlprogramm>

Damit Schule funktionieren kann, muss das Umfeld stimmen – genug Platz in den Gebäuden und Räumen, ausreichend Personal, saubere Schulen und gutes Bioessen aus der Kantine.

[...]

Gute Bildung geht über Wissensvermittlung hinaus, unser Verständnis von Schulqualität ist viel breiter: Schule soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern soziale Kompetenzen und das Miteinander fördern sowie eine stärkere Verknüpfung zwischen Lernen, Erfahren, Erforschen und Erproben gewährleisten. [...] Dazu gehört auch guter Ganzttag, der mehr ist als Betreuung. Qualitätsentwicklung im Ganzttag und die Entwicklung von Schulqualität gehören zusammen, deshalb müssen verbindliche Qualitätsstandards für den Ganzttag an allen Berliner Schulen entwickelt werden. So können gezielt soziale und kulturelle Benachteiligungen überwunden werden. Dafür wollen wir den Ganzttag sozialräumlich im Kiez verankern und Kooperationen fördern, die Segregation zwischen Schulen verringern sowie den Personalschlüssel im Ganzttag erhöhen, um ihn zu einer echten Förderung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln. Darüber hinaus verstärken Hausaufgaben Chancenungleichheiten in besonderem Maße. Wir wollen deshalb darauf hinwirken, dass Lehrpläne und Unterricht so aufgebaut sind, dass Hausaufgaben wirklich nur noch zur Festigung erworbenen Wissens und zum Einüben gewisser Kompetenzen genutzt werden und von Schüler*innen sicher ohne elterliche oder andere Hilfe erledigt werden können. Es soll in allen Schulen die Möglichkeit geben, diese Hausaufgaben im Rahmen von Ganzttagsangeboten zu erledigen.

Für viele Kinder aus finanziell schwachen Familien sind gute Ganzttagsangebote auch deshalb wichtig, weil sie hier die einzige warme Mahlzeit des Tages bekommen. Es ist deshalb gut, dass wir in der letzten Wahlperiode das kostenlose Schulessen an Grundschulen eingeführt haben. Damit das Schulessen für alle Kinder und Jugendlichen bezahlbar ist, wollen wir es auch in den oberen Klassen stärker subventionieren und für ausreichend Angebote sorgen.

[...]

Durch Kooperationen mit Kultur, Handwerk, Sportvereinen und anderen Initiativen sowie die Öffnung ihrer Räume für andere Nutzungen sollen Schulen sich in den Kiez öffnen. So werden sie zum Ankerpunkt vor Ort – auch für Eltern, damit Lehrer*innen und anderes pädagogisches Personal in engem Austausch mit ihnen stehen und ihre Perspektive einbinden sowie ihnen auf der anderen Seite beratend zur Seite stehen.

(Grünes Licht für morgen. Unser Plan für Berlin. Landeswahlprogramm BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin, Beschlussdatum: 20. März 2021, S. 83, 108-110)

Die Linke

<https://dielinke.berlin/nc/2021/wahlprogramm/>

Erzieher:innen in berufsbegleitender Ausbildung sollen nicht voll auf den Stellenschlüssel angerechnet werden. Es braucht auch im Ganzttag Anleitungsstunden analog zum Kitabereich (3-2-1) für angehende Erzieher:innen. In der ergänzenden Förderung und Beratung (eFöB) streben wir einen verbindlichen Personalschlüssel von 1:15 statt derzeit 1:22 an. Sachfremde Tätigkeiten sollen nicht damit abgedeckt werden. Zudem soll ein maximaler Anteil der Präsenz im Unterricht festgelegt werden. Einstellungsverfahren für Erzieher:innen werden wir beschleunigen. Bei der Einstellung muss die vorherige Berufserfahrung großzügig anerkannt und berücksichtigt werden. Supervision für Erzieher:innen soll zukünftig zur Regel werden.

[...]

Für alle Beschäftigten in den Schulen müssen gute Arbeitsbedingungen selbstverständlich werden. Es müssen feste Stundenanteile u. a. für den Kontakt zu Eltern und Schüler:innen (mittelbare

pädagogische Arbeit) mit den Beschäftigtenvertretungen vereinbart werden – über die bereits vereinbarten vier Stunden für beim Land beschäftigte Erzieher:innen hinaus endlich auch bei freien Trägern. Dazu gehören Arbeitsplätze, eine Ausstattung mit digitalen Endgeräten mit WLAN-Zugang und Diensttelefone ebenso wie das Arbeiten in multiprofessionellen Teams sowie eine eindeutige Stellenbeschreibung.

[...]

Inklusive Pädagogik muss in der Ausbildung von Lehrkräften, Sozialpädagog:innen und Erzieher:innen zentraler Bestandteil sein.

Multiprofessionelle Teams an inklusiv arbeitenden Schulen müssen unterstützt und weitere Berufsgruppen (z. B. Ergo-, Logo-, Physiotherapeut:innen, Psycholog:innen, Lerntherapeut:innen, Krankenpfleger:innen, Handwerker:innen, Schulassistent:innen, pädagogische Unterrichtshilfen) zusätzlich als verbindlicher Teil der Basiszumessung für das Schulpersonal verankert werden. [...] Wir wollen verbindliche und fest im Schulalltag verankerte Teamstunden für alle beteiligten Berufsgruppen, die mit Schüler:innen arbeiten, einrichten. Diese Stunden sind als mittelbare pädagogische Arbeit anzuerkennen. Für die Betreuung von Schüler:innen mit sonderpädagogischen Förderbedarfen müssen die Zumessungsrichtlinien nach oben angepasst werden.

Jede inklusiv arbeitende Schule benötigt zusätzliche Räume zur Förderung der praktischen Kompetenzen (Werkstätten, Küchen etc.) und Rückzugsräume für die Schüler:innen. Der Bedarf an Räumen sollte sich u. a. an der Ausstattung der inklusiven Schwerpunktschulen orientieren.

[...]

Ein einmal festgestellter Förderbedarf gilt für den Ganzttag und muss dementsprechend zukünftig so berücksichtigt werden.

[...]

Ganzttagsschule stärken für mehr Bildungsgerechtigkeit

Alle Berliner Grundschulen, integrierte Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und zunehmend auch Gymnasien sind Ganzttagsschulen. Die Doppelnutzung von Räumen für Unterricht und eFÖB (= Hort) wollen wir vermeiden. Wir setzen uns für ein eigenes Budget für eFÖB-Räume sowie für eine Erhöhung der Materialausstattung im Ganzttag ein. Wir setzen uns dafür ein, dass zu jeder Schule eine mit Medien und Technik gut ausgestattete Schulbibliothek mit qualifiziertem, gut bezahltem Personal gehören muss, die zu einem multimedialen Lernzentrum weiterentwickelt werden kann.

Um noch mehr Kindern gleiche Bildungschancen zu geben, wollen wir den Besuch der eFÖB im 3. und 4. Jahrgang, wie schon unter r2g für den 1. und 2. Jahrgang eingeführt, für die Eltern kostenfrei verwirklichen.

Für die Umsetzung des kostenfreien Mittagessens wollen wir bedarfsgerecht neue Stellen schaffen. Das Mensenprogramm muss fortgeführt werden, sodass jede Schule mittelfristig über eine eigene Mensa verfügt. Schüler:innen brauchen in der Ganzttagsschule ein gesundes Mittagessen, das möglichst aus regionalen Produkten in der Schulküche frisch zubereitet wird und in einer Schulmensa gemeinsam gegessen werden kann. Dabei wollen wir, dass auch die Schüler:innen der Sekundarstufe I ein für sie kostenfreies Mittagessen bekommen. Auch die Schüler*innen der Mittel- und Oberstufe sollen künftig alle Lernmittel kostenfrei nutzen können.

[...]

Neue Schulen müssen nachhaltig und nach dem Compartmentmodell, das den Anforderungen von Inklusion, Ganzttag und neuer Pädagogik gerecht wird, gebaut werden.

(rot. radikal. realistisch. Unser Programm für die soziale Stadt, S. 90/91, 93/94)

FDP

<https://www.fdp-berlin.de/wahlen/>

Wir wollen eine unabhängige Ombudsstelle für den Bereich der Kindertagesbetreuung. Sie soll eine Anlaufstelle für Eltern bei Problemen und Beschwerden im Zusammenhang mit Kitas, Kindertagespflegestellen und der vorschulischen Förderung, mit der Ganztagsbetreuung in Grundschulen, mit Jugendämtern und Kitagutscheinstellen sein.

(Freiheit & Verantwortung. Das Regierungsprogramm der FDP Berlin für die Abgeordnetenhauswahl 2021, S. 8)

SPD

<https://spd.berlin/magazin/aktuelles/programm-herzenssacheberlin/>

3.3. Vernetzte Schule

Berliner Schulen sind keine pädagogischen Inseln. Sie wirken in ihr schulisches Umfeld hinein und arbeiten mit Partnern zusammen. Wir werden die Idee der Campus-Schule mit Leben füllen, indem wir eine **Qualitätsoffensive im Ganzttag** starten. Unser Ziel ist eine echte Ganzttagsschule mit einer engen Verzahnung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten. Neben der Verbesserung des Personalschlüssels streben wir Schulen mit möglichst rhythmisiertem Alltag an, die in den Kiez hinein offen sind. Um unsere eigenständigen Schulen zu motivieren, sich in diese Richtung zu entwickeln, braucht es Anreize, wie Teamstunden zur Kompetenzentwicklung oder freie Mittel für die Gestaltung des Ganztags. So entsteht eine echte Bildungslandschaft, in der alle Akteur:innen an einem Strang ziehen.

[...]

5.2. Mehr Zeit für pädagogische Arbeit der Lehrkräfte und der Erzieher:innen

Wir wollen diejenigen, die zusätzliche Aufgaben übernehmen, in ihrer Kernarbeit entlasten. Neben der individuellen Stundenentlastung stärken wir die Kollegien durch **Ausbau der Vertretungsreserve**, die wir in den schwierigsten Lagen auf bis zu 110 Prozent aufstocken wollen. Daher wird für Erzieher:innen an Kita und Grundschule der Anteil der mittelbaren pädagogischen Arbeit deutlich erhöht.

Ganzttagsschulen eignen sich am besten, um die Entwicklung unserer Schüler:innen zu fördern. Zur Verwirklichung kostenfreier Angebote haben wir in den letzten Jahren den Ganzttag massiv ausgebaut. Den damit einhergehenden Mehraufgaben muss jetzt eine **stufenweise Verbesserung des Betreuungsschlüssels vor allem im Bereich der ergänzenden Förderung und Betreuung** folgen. Auch hier fangen wir mit Schulen in herausforderndem Umfeld an.

(Ganz sicher Berlin. Wahlprogramm der SPD Berlin, Abgeordnetenhauswahl 2021, S. 45, 49)

CDU und AfD haben noch kein Wahlprogramm vorgelegt.